

Das Buch Ester

Lektion 1

Einleitung

Dieses Buch ist nach dem Namen der Hauptperson benannt, nämlich Ester. Im Persischen bedeutet dieser Name "Stern" und im Hebräischen "Myrte" (Ester 2,7). Obwohl der Autor den Namen Gottes nicht verwendet, ist Er keinesfalls aus dieser Geschichte ausgeschlossen. Der bekannte Bibelkommentator Matthew Henry sagt: "Wenn auch der Name Gottes nicht sichtbar ist, so zeigt sich doch Sein Finger." *Dieses Buch macht deutlich, dass Gott Teil aller Erfahrungen im menschlichen Leben ist.*

Aus den zwei vorausgehenden Büchern, Esra und Nehemia, wird deutlich, dass viele Juden aus der Gefangenschaft in ihr eigenes Land, Israel, zurückgekehrt waren. Es gab aber auch viele, die zurückgeblieben waren. Da ihr Leben in der Gefangenschaft in Babylon einen gewissen Rhythmus angenommen hatte, waren sie nicht mehr darauf bedacht, in ihr Land zurückzukehren und sich neu einzurichten. Doch aus dem Buch Ester erfahren wir, dass Gott sich um die Juden im Exil kümmerte. Auf wunderbare Weise gebrauchte Gott Ester und Mordechai, um ihre Landsleute zu bewahren.

Man geht davon aus, dass das Buch nach 465 vor Christus geschrieben wurde, da über die Regierungszeit des Xerxes (486-465 v. Chr.) in der Vergangenheitsform geschrieben wird (Ester 10,2). Der Autor berichtet auch detailliert über das Mobiliar des Palastes und über Ereignisse aus Xerxes' Regierungszeit. Wahrscheinlich handelt es sich bei dem Autor um einen von Gottes Geist geleiteten Juden, der in dem damaligen Persien lebte. Zweifelsohne hatte er Zugang zu den Chroniken der Könige von Medien und Persien (Ester 2,23; 9,20; 10,2).

Bei dem oben erwähnten Xerxes handelt es sich um einen persischen König. Er wird in dem Buch Ester Ahasveros genannt. Die Aussage über die Regierungszeit des Xerxes (Ester 1,1; 8,9) stimmt mit den Geschichtszahlen Herodotus überein und kann auf keinen anderen persischen König zutreffen. Geschichtsforscher kommen übereinstimmend zu der Annahme, dass es sich bei Xerxes um den in Ester erwähnten Ahasveros handelt. Wir können diese Tatsache also als gegeben hinnehmen. Selbst das Fest im dritten Jahr der Regierungszeit Xerxes' (Ester 1,3) steht im Einklang mit den Daten, die Herodotus über den geplanten Feldzug des persischen Königs gegen Griechenland liefert. Die Beschreibung des Palastes (Ester 1,6) wurde durch dessen archäologische Entdeckung bestätigt.

In geschichtlichen Aufzeichnungen können wir den berühmten Feldzug dieses Königs gegen die Griechen nachlesen. Die Griechen haben die enorme Flotte des Königs in der Schlacht von Salamis, 480 v. Chr., besiegt. Historiker berichten, dass es sich hier um eine der wichtigsten Schlachten der Weltgeschichte handelt. Parallele Passagen, die man bei Herodotus entdeckt, berichten, dass es sich bei dem in Ester 1 erwähnten Fest um ein sorgfältig geplantes Ereignis handelt, das der König veranstaltete, um mit allen seinen Fürsten den Feldzug gegen Griechenland zu planen.

Ester ergeht es wie Josef und David. Gott hatte jeden von ihnen für Seine Absichten "versteckt". Als ihre Zeit gekommen war, setzte Gott sie in Szene, um Seine Pläne zu erfüllen. Gott "versteckte" Josef in einem ägyptischen Gefängnis, aber als Er die Zeit für gekommen hielt, machte Er Josef zum Premierminister dieses Landes! Gott hat immer jemanden in Reserve, um Seine Pläne zu erfüllen. Manchmal ist es ein Mann wie Josef oder Mose, manchmal eine Frau wie Hanna, Ester oder Maria. Wenn man ein wenig nachdenkt, fallen einem viele Männer und Frauen aus der Geschichte ein, die Gott offenbar vorbereitet und bis zu der Stunde, in der sie gebraucht wurden, aufbewahrt hat. So wie Ester "gerade um dieser Zeit willen zur königlichen Würde gekommen ist" (Ester 4,14), gibt es auch Zeiten, die Gott für dich geplant hat.

Der Autor und das genaue Datum, wann diese Geschichte geschrieben wurde, sind unbekannt. Ursprünglich wurde sie zwischen die Kapitel 6 und 7 von Esra geschrieben. Unter dem Erlass von König Cyrus waren mehr als fünfzigtausend Juden in ihr Land zurückgekehrt. Es gab allerdings auch viele, die in Babylon geboren waren, sich dort geschäftlich niedergelassen hatten und denen es nicht in den Sinn kam, die Wüste zu durchqueren und in Israel, dem Land ihrer Väter, wieder ganz von vorne anzufangen. Wenn sie alle nach Jerusalem zurückgekehrt wären, wäre das Buch Ester nicht geschrieben worden (siehe Nehemia 2)!

Das Buch Ester zeigt Gottes bewahrende Macht und Seine Fürsorge für Sein eigenes Volk. Gott erschuf nicht nur die Welt, Er hält sie auch zusammen, "...und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort..." (Hebräer 1,3). "...und es besteht alles in ihm" (Kolosser 1,17). Die Welt würde noch heute auseinanderfallen, wenn Er es wollte. Er hält die Atome, die Bausteine des Universums, zusammen. Und in Seiner Fürsorge dirigiert Er alle Dinge, gute und böse, zu ei-

nem wichtigen Ziel, dem Ziel Seines endgültigen Sieges! "Sein Reich herrscht über alles" (Psalm 103,19). In der Tat, Gott sitzt am Steuerrad des Universums. Du brauchst keine Angst vor dem letzten Ziel zu haben, denn unter Gottes Kontrolle wird alles sehr gut ausgehen.

Ein perfektes Beispiel für Gottes Kontrolle oder Fürsorge ist der Sturm, der dreihundert Schiffe von Xerxes zerstörte. Dadurch wurden die Machtverhältnisse vom Osten in den Westen verlagert und somit das Schicksal der gesamten Welt verändert. Xerxes kam nach Thermopylae und verlor dort den Kampf. Warum? Er hatte eine weitaus überlegene Streitmacht, konnte aber nur einige wenige Einheiten in Stellung bringen. Die griechischen Soldaten waren überlegener. Sie beherrschten auch die Seefahrt meisterhaft, hatten aber keine Chance gegen Xerxes' dreihundert Schiffe – aber Gott hatte eine! Er sandte einen Sturm, und dieser zerstörte alle dreihundert.

Von Napoleon wird berichtet, er habe gesagt, dass Gott auf der Seite des größten Bataillons stehe. Damit irrte er sich, wie der Ausgang der Schlacht von Waterloo zeigte. Er verlor, obwohl er das größte Bataillon besaß. Wir können Gottes Fürsorge auch erkennen, als die spanische Armada vor der Küste Englands ankerte. Am nächsten Tag wäre die totale Niederlage für England gekommen, doch in der Nacht gab es einen Sturm. Als der Morgen dämmerte, war die spanische Armada zerstört. Das Ergebnis davon war, dass England für mehr als dreihundert Jahre führende Seemacht war. Das Schicksal der Welt wurde durch Gott geändert.

Wir beenden diese Einführung zu Ester mit der Feststellung, dass wir nicht wissen, was hinter der nächsten Ecke kommt – und du weißt es auch nicht! *Gott führt alles durch Seine Vorsehung.* Jeder Tag bedeutet für die, die an Jesus Christus glauben, ein neues Abenteuer. Der Herr lässt zu, dass Feinde und Schwierigkeiten in unser Leben kommen, aber Er schenkt auch Seine Liebe, Segnungen und überfließendes Leben (Johannes 10,10).

Ich kann nicht sein, was ich nicht bin;
ich muss das Beste aus dem machen, was ich habe.
Um der Originalität willen sollte ich am besten,
einfach ich selbst sein.

Je mehr ich versuche, anders zu sein,
desto schwerer wird mein Schicksal.
Ich fange an, alle meine Fehler zu sehen.
Herr, ich komme zu dir, so wie ich bin.

Oh, Gott, ich komme so, wie ich bin,
wissend, du hast einen Plan für mich,
ich bin nicht so, wie ich gerne wäre,
aber ich muss mich dir stellen:
schlicht und einfach ich.

Oh Gott, ich komme als nichts Großartiges,
und ich lege mein Leben in deine Hand.
Mach aus mir das Beste, oh Gott,
das ich durch deine Kraft werden kann.

—Donna Pace

Fragen zum Bibelkurs

Jeden Tag, bevor du mit dem Bibelkurs beginnst, beachte folgendes:

- a) Bete und bitte Gott, dass Er durch Seinen Heiligen Geist zu dir redet.
- b) Verwende bitte nur die Bibel, um die Fragen zu beantworten.
- c) Schreibe die Antworten auf und gegebenenfalls auch die entsprechenden Bibelverse.
- d) Herausforderungsfragen können zusätzlich beantwortet werden, wenn du Zeit hast.
- e) Persönliche Fragen können innerhalb der Gruppe besprochen werden, doch nur, wenn du möchtest.

Erster Tag: Lies bitte die Unterlagen zu Lektion 1 (Seite 1-2) und schlage alle Schriftstellen, die sich nicht auf ein direktes Zitat beziehen, nach.

- 1) Welcher Gedanke in der Lektion war dir neu oder hilfreich oder hat dich besonders angesprochen?

- 2) Was möchtest du davon in dieser Woche in deinem Leben umsetzen?

- 3) Suche einen Vers aus Lektion 1, den du gerne auswendig lernen möchtest.

Zweiter Tag: Lies Ester 1, konzentriere dich dabei auf die Verse 1-8.

- 1 a) Über welche Gebiete regierte Ahasveros, und wo war sein Residenz?

- b) Was tat er im dritten Jahr seiner Herrschaft? Wie lange dauerte das Fest?

- c) Für wen waren die Festlichkeiten geplant?
Was zeigte der König allen, die zu dem festlichen Bankett gekommen waren (Ester 1,4)?

- 2) Kannst du dir vorstellen, dass heutzutage einige der großen Gesellschaften von führenden Persönlichkeiten aus dem gleichen Grunde gegeben werden, wie es bei Ahasveros der Fall war? (Ester 1,4)

- 3) Wie lautete die Anordnung des Königs bezüglich des Genusses von Alkohol beim Fest? (Ester 1,8)

- 4) Wenn du an einer Feierlichkeit, einem Geschäftsessen oder einer Party teilnimmst, verspürst du manchmal Druck zu trinken, um akzeptiert zu sein? Oder kennst du die Atmosphäre wie unter dem Gesetz der Meder und Perser?

- 5) Persönliche Frage: Lies Jesaja 28,1 und denke dabei an dein eigenes Land und an dessen Obrigkeit. Kannst du Ähnlichkeiten entdecken?

Dritter Tag: Lies Ester 1,9-22.

- 1) Wie unterhielt Königin Washti die Frauen der Heerführer, die mit ihren Männern aus den verschiedenen Provinzen gekommen waren?

- 2) In welchem Zustand (Ester 1,10) befand sich der König während des letzten Festessens, das sieben Tage dauerte, und was befahl er seinen Dienern zu tun?

- 3 a) Es war in dieser heidnischen Kultur für eine Frau nicht akzeptabel, bei einem Essen der Männer zu erscheinen. Wie reagierte die Königin Washti auf diesen Befehl?
 - b) Wie waren die Gefühle des Königs, als er davon erfuhr?
 - c) Was sagte Memuchan bezüglich Washti? Gib die Verse an.

- 4 a) Glaubst du, dass Memuchan “unter dem Pantoffel” stand oder dass er befürchtete, auch dieses Problem zu bekommen, nachdem du seine Aussage bezüglich der Königin Washti gelesen hast?
 - b) Was schlug Memuchan vor, und welches Resultat erwartete er? Fasse kurz zusammen.

- 5) Welchen Erlass tat der König in seinem Brief kund, der an alle Provinzen gesandt wurde? (Vers 22)

- 6) Persönliche Frage: An Washti erinnert man sich wegen des besonderen Standpunktes, den sie einnahm. Gibt es etwas, wofür du in der Erinnerung der Menschen bleiben möchtest? Schreibe es auf. Wenn du ein paar Denkanstöße brauchst, schlage nach in Galater 5,16-25.

Vierter und fünfter Tag: Wir haben uns jetzt mit einer heidnischen Kultur, einem heidnischen Mann und der Reaktion seiner Frau auf seinen Befehl beschäftigt. Wir wollen uns nun für einen Moment Gottes Forderungen an eine christliche Ehe zuwenden. Lies Epheser 5.

1 a) Was sollen die, die an Christus glauben, laut Epheser 5,2 tun?

b) Persönliche Frage: Hast du Jesus Christus in dein Leben eingeladen, damit Er für dich tun kann, was in 1. Petrus 2,21-24 beschrieben ist? Warum hältst du nicht inne und betest jetzt? Bitte Ihn, dir zu vergeben, und lade Ihn ein, in deinem Leben als Retter und Herr zu kommen.

2) Herausforderungsfrage: Was, laut folgende Verse, sollen alle Christen tun?
Epheser 5,15

Epheser 5,16

Epheser 5,17

Epheser 5,18

Epheser 5,19

Epheser 5,20

Epheser 5,21

- 3) Was sollen christliche Frauen laut Epheser 5,22 tun?

- 4) Schlage in einem Wörterbuch den Begriff "sich unterordnen" nach. Um die Bedeutung des Wortes vom Griechischen her zu erkennen, kannst du ebenfalls die Wörter "eingehen auf/entgegenkommend", "anpassungsfähig" und "Achtung/Wertschätzung" nachschlagen, wenn du möchtest.

- 5) Persönliche Frage: Was fällt dir schwer im Umgang mit anderen Menschen, sie zu achten, dich anzupassen, oder ihnen entgegenzukommen?

- 6 a) Wie sollte nach Epheser 5,25.28 ein christlicher Ehemann seine Frau lieben?

- b) Wie lauten die abschließenden Worte dieses Kapitels über die Ehe, die offensichtlich alles zusammenfassen?

Sechster Tag: Sprüche 16,19-33 und Sprüche 23,15-35.

- 1) Lies Sprüche 16,19-33. Schreibe die charakteristischen Merkmale eines gottlosen, bösen Mannes auf, ebenso die eines gottesfürchtigen Mannes (mit Versangabe). Es kann sein, dass einige der Verse nicht einzuordnen sind.

gottloser, böser Mann:

gottesfürchtiger Mann:

-
- 2 a) Lies Sprüche 16,25 und Römer 6,20-23. Was, sagt der Römerbrief, ist der Weg, der zum Tod führt?
- b) Wer kann uns, gemäß dieser Römerpassage, von Sünde und Tod befreien?
- c) Wir sind von Sünde und Tod befreit. Welches Geschenk gibt uns Gott (Römer 6,22.23)?
- 3) Lies Sprüche 23,15-35. Stelle dir vor, du hilfst einem neuen Christen, vielleicht deinen Kindern, Gottes Wege zu verstehen. Suche dir 2 - 3 Verse heraus, auf die du Wert legst, wenn du mit diesem Menschen sprichst. Benutze deine eigenen Worte.
- 4) Herausforderung: Erinner dich an einen Menschen, der dich vielleicht auf diese Art und Weise umsorgt hat. Vielleicht magst du deine Erfahrungen deiner Gruppe mitteilen.
- 5) Persönliche Frage: Hilfst du jemandem, der die guten Ratschläge aus den Sprüchen benötigt? Bete, und bitte Gott, dir den Menschen zu zeigen, den du begleiten kannst.
- 6) Versuche deinen Lernvers mit Versangabe auswendig aufzuschreiben.